

Unterröcke für Weihnachts-Geschenke

Seidene Unterröcke, Velours- u. Moiré-Unterröcke, weisse Spitzen- u. Stickerei-Unterröcke, Trikot- u. Crêpe-Unterröcke mit Seiden- oder Moiré-Volants, Barchent- u. Flanell-Unterröcke.

Eleganter Taffet-Unterrock 8⁵⁰
Reinseide, in allen Farben, moderne Fassung M.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Was kostet ein Reichstags-abgeordneter?

Das „Wiesbadener Tagblatt“ stellt die folgende Berechnung über die Kosten der Reichstagswahlen auf:

Man darf annehmen, daß sämtliche Parteien zusammen rund tausend Kandidaten aufgestellt haben, da in den meisten Wahlkreisen die Kandidaten mindestens dreier Parteien um das Mandat kämpfen. Die Sozialdemokraten, die Wert darauf legen, die Stimmen ihrer Anhänger zu zählen, haben sogar in den ausrichtlosesten Wahlkreisen Kandidaten aufgestellt. Die Kosten, welche den Sozialdemokraten durch die Reichstagswahlen entstehen, sind darum auch weit höher als die der anderen Parteien. Bei den vorigen Wahlen zum Reichstag sollen die Sozialdemokraten 3/5 Millionen Mark aufgewendet haben. Man ersieht fernerhin in Reichstagskreisen, daß der Kandidat eines Wahlkreises von 1 1/2 bis 2 Millionen Mark zur Verfügung hat. Der Kandidat erkennt zwar diese Höhe nicht an, wird aber zugeben müssen, daß es sich nur um geringe Unterhöfe handeln kann. Rechnet man noch die Unkosten hinzu, die den rechtsstehenden Parteien und dem Zentrum aus dem Wahlkampf erwachsen, dann kann man mit voller Berechtigung sagen, daß der gesamte Wahlkampf mit allen Agitationen die Summe von 10 Millionen Mark verschlingt. Die meisten Reichstagsabgeordneten, welche die Wahlkämpfe aus eigener Anschauung kennen, sind sich darüber einig, daß diese Summe durchaus nicht als zu hoch, sondern höchstens als zu niedrig angesehen werden darf. Interessant ist die Tatsache, daß die Wahlkosten der Konventionen und des Zentrums erfahrungsgemäß im Verhältnis zu der beträchtlichen Anzahl ihrer Reichstagsmitglieder bisher die geringsten waren. Besonders das Zentrum, das bekanntlich über einen runden Stamm von hundert Reichstagsmitgliedern verfügt und demgemäß eigentlich mit dem vierten Teil der gesamten Wahlkosten an den Reichstagswahlen beteiligt sein mußte, bleibt weit hinter dieser gesamten Summe zurück. Von der Gesamtzahl von tausend aufgestellten Kandidaten blieben nur 397 Abgeordnete übrig. Jeder Kandidat kostet 10 000 Mark, natürlich in runden Zahlen ausgerechnet. Ein Reichstagsabgeordneter kostet also rund zweihundertmal soviel, d. h. 25 000 Mark.

Diese Zahl kann aber nur als der Durchschnitt angesehen werden, denn während ein Sozialdemokrat z. B. in der Legislaturperiode fast 80 000 Mark kostete, wird man die Unkosten für einen Konventionen oder Zentrumsabgeordneten höchstens mit 7000 bis 10 000 Mark veranschlagen dürfen.

Provinzialnachrichten.

Raubanfall.

Stendal, 12. Dezember. Der Erste Staatsanwalt Dr. Kuit am Landgericht zu Stendal erhielt heute folgende Bekanntmachung: Am Sonnabend, den 9. d. Mts., abends gegen 8 Uhr, hat ein unbekannt gebliebener Mann auf dem Groß-Wöhringer Landwege in der Feldmark Wöhrburg den Postkutscher August Ruch erfaßt, ihn mit auf den Wagen zu nehmen, und als ihm dies nicht gestattet wurde, auf Ruch aus einem Revolver geschossen. Der Schuß hat den Ruch nur leicht am Kopf verletzt. Der Unbekannte wird als ein Mann von etwa 28 bis 30 Jahren und von etwa 1,65 Meter Größe beschrieben. Er soll einen schwarzen Schlapphut getragen haben. Der Verfall, der erst am Montag hier bekannt wurde, erregt in der ganzen Gegend großes Aufsehen. Sollen sich die Angaben der Polizeibehörden, den Attentäter festzunehmen. Der Ueberfallene ist bei einem Wärdmeister in Groß-Wöhringen beschützt. Dieser Wärdmeister erinnert an einen Vorfall, der sich im Frühjahr d. J. auf der Landstraße zwischen Groß-Wöhringen und Vorfel im Landkreise Stendal zugetragen hatte. Dort wurde ein Postbote Ruch aus Stendal-Rüze von einem Raubfahrer vom Rade heruntergeschossen. Es gelang nicht, den Täter festzunehmen. Der schwerverletzte Ruch erlag im Johanniterkrankenhaus seinen Wunden.

Folgen des Genusses verbotener Schlagläsne.

Erfurt, 12. Dez. Im Alter von 62 Jahren hat heute hier der Apothekenbesitzer Otto G. anff. Der unerwartet Dahingegangene ist das Opfer der verhängnisvollen Schlagläsne, die kürzlich in einer Abendgesellschaft gerichtet worden war. Apotheker G. anff hat mit seiner Gattin an dieser gesellschaftlichen Zusammenkunft teilgenommen, und beide erkrankten infolge des Genusses der hier dargebotenen Schlagläsne sehr schwer an Typhus. Das Befinden des Herrn G. anff geht neuerdings die beste

Hoffnung auf seine völlige Genesung, es heute mittag wider Erwarten der Tod eintrat. Der Verstorbene gehörte vier Jahre, von 1907-1910, der Stadterordnetenversammlung an.

Unterbringung händischer Gelder.

Jena, 12. Dez. Nachdem kürzlich die Unterbringungen des Kassenbotes beim händischen Gas- und Wasserwerk aufgedeckt wurden und sich dieser Tage erst der Polizeisekretär Vogel der Staatsanwaltschaft in Weimar unter der Selbstbegünstigung der Unterbringung händischer Gelder gestellt hat und verhaftet wurde, ist nunmehr gestern abend unter Mitnahme händischer Gelder aus der Polizeikasse ein Sachverhalt gemeldet worden. Ueber den Verbleib Kasse fest vorläufig noch jede Spur. Der Polizeibericht äußert sich zur Sache wie folgt: Der Polizeikommissar Alfred Koch ist gestern abend unter Mitnahme händischer Gelder, deren Höhe noch nicht feststeht, die aber nicht sehr erheblich sein kann, sichtlich geworden. Koch war früher Schuttmann und hat sich durch Brauchbarkeit und Loyalität zu seiner jetzigen Stellung emporgearbeitet. Er hatte das Armen- und Unterbringungswesen unter sich. Es wird schwierig sein, seine Tätigkeit auf die gleichviel lange Zeit seiner amtlichen Anstellung in dem erwähnten Ressort nachzuprüfen.

Merseburg, 12. Dez. (Die Entwurfs für ein Verwaltungsgebäude der Landesversicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt) sind bis zum 17. d. Mts. im oberen Saale des neuen Ständehauses hierseits öffentlich ausgestellt.

Merseburg, 12. Dez. (Wahlerversammlung.) Die heute abend nach dem Tirol einberufenen öffentlichen Reichstagswahlerversammlung des hiesigen Wahlvereins eröffnete sich eines ungemein zahlreichen Besuchs. Herr Landtagsabgeordneter Deltus (Halle) einleitete den Verhandlungen das Programm der Fortschrittlichen Volkspartei. Seine Aufforderung, am Wahltage für den Kandidaten derselben, Herrn Gutschloß, Kandidat zu sein, wurde mit großer Begeisterung aufgenommen. Die Herren Konventionen sowie auch die Vertreter der Sozialdemokratie meldeten sich nicht zum Wort; wahrscheinlich haben sie den Platz für eine gründliche Aussprache nicht geeignet. Auch die hiesige Bevölkerung war gut vertreten, ein Zeichen, daß auch hier der liberale Gedanke festen Fuß gefaßt hat.

Halle, 12. Dez. („gustaf nage“) der bekannte Sonderling, weilt zurzeit hier, um am Oberlandesgericht seine Ehegeschehnisse zu betreiben.

Querfurt, 10. Dez. (Friedrich Köber.) Vorgesitern nach hier der Mitbegründer des Männerturnvereins Querfurt, der frühere Altien-Straßenredirektor Friedrich Köber, im 82. Lebensjahre. Als Mitglied des Magistrats und der Stadterordnetenversammlung, Vorsitzender des Gewerbevereins und Gründer der Turnerfeuerwehr, hat er sich verdient um unsere Stadt gemacht.

Schönebeck, 11. Dez. (Eine vorläufige Selbstmörderin.) Auf der Bittgesuche wollte dieser Tage ein hiesiges Dienstmädchen der Tod durch Gaseinatmen herbeiführen. Es hat nachts den Gashahn etwas auf, zur Vorlicht aber auch ein Fenster. An die Tür klopfte sie einen Jettel mit der Aufschrift: Vorlicht, Gashahn öffnen! Die Kleine ist aber weder am getrockneten Hergen noch an Gasvergiftung gestorben, sondern nach leichtem Unwohlsein zu ihren Eltern nach Hause gefahren.

Stendal, 12. Dez. (Einiges Aufsehen erregt die heute erfolgte Verhaftung des Stadtkreisrichters Emil Duphorn wegen Unterbringung amtlicher Gelder. Die Unterbringung über den Fall ist noch nicht abgeschlossen, hat aber schon jetzt Material zutage gefördert, das darauf schließen läßt, daß sich D. auch an privaten Geldern vergiffen hat, die zum Zwecke der Armenfürsorge, wie zur Weihnachtsbesorgung für arme Kinder usw., bestimmt waren.)

Leipzig, 12. Dez. (Ein schwerer Junge.) Dem verhafteten Einbrecher Reiners aus Mühlhausen-Glabach konnten bisher 15 Einbruchsdiebstähle in Hefze, Chemnitz und Dresden Geschäftslokale nachgewiesen werden. Durch von hier aus nach Dresden und Chemnitz entsendete Kriminalbeamte wurde festgestellt, daß Reiners in einer Nacht in Chemnitz sechs Einbrüche verübt hatte, worauf er noch am selben Tage nach Dresden gefahren war, wo er in der nächsten Nacht wieder sechs schwere Diebstähle verübt hatte. In seinem Besitz wurden eine größere Anzahl Sachen gefunden, die aus diesen Einbrüchen herrühren. In der Stelle, wo er nach seinem mißglückten Fluchtversuch hier festgenommen worden war, hatte ein Herz ein Brochsen gefunden, und dieses beim Polizeiamt abgeliefert. Dieses Brochsen liefert sicher von Reiners her, denn es paßt genau in die Einbrüche, die an der hier erbrochenen Behälterlinie aufgefunden waren. In Reiners Besitz wurden auch 46 Fünfer- und 29 Stück Zehnpennig-Papiergeld-Briefmarken, darunter eine Anzahl Zubi-

läums-Marken, gefunden, die sichtlich aus Einbruchsdiebstählen herrihren dürften.

Gerichtsverhandlungen.

Stammkammer.

Halle a. S., 12. Dezember.

Verurteilte Wehrten.

Am 24. April fand in Weitin Rekrutenausscheidung statt. Wie üblich bei dergleichen Gelegenheiten noch immer vielfach üblich ist, nahmen die Ausgehobenen reichlich Alkohol zu sich. Ein Trupp von etwa 10 Rekruten, meistens Maurer und Steinbrucharbeiter aus Friedrichshagen, traten „in höher betrunkener, für unzurechnungsfähigen Zustand“ dem Helmsow an. Vor der Zeit eines Gutschloßes in Mühlitz getreten sie mit einem Schmeißer wegen einer höflichen Bemerkung, die er sich über sie erlaubt, in Zwist. Sie verfolgten ihn bis in den Gutschloß hinein und ließen die wiederholten Aufforderungen des Gutschloßers, sich zu entfernen, unbeachtet. Einige riefen trotzig: „Heute hat uns keiner was zu sagen, heute sind wir die Herren!“ Der Gutschloßer verurteilte die Lobenden vergeblich mit Hilfe zweier Wehrten, die sich mit Mühseligkeit bemüht hatten, hinauszuweisen. Erst nach Herbeiführung des Gendarmen konnte der Hof geräumt werden. Die Trunkenen lärmten aber noch längere Zeit vor dem Gehöft und warfen mit dem Erzß Beteiligten mit hinführender Sicherheit als Schuldige feststellen und verurteilte sie wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs zu Gefängnisstrafen von 10 Tagen bis zu 4 Wochen. Hiergegen legten drei, die Maurer Paul Lange und Richard Böttcher und der Steinbrucharbeiter Ewald Riem, sämtlich aus Friedrichshagen, Berufung ein, da sie sich an dem Tumult nicht beteiligt haben wollen. Die Stammkammer genehm indes ebenso wie das Schöffengericht die Verurteilung von ihrer Mühseligkeit und wies sie daher kostenpflichtig ab.

Schöffengericht.

Halle a. S., 12. Dezember.

Streitende Strafgefangene.

Der Arbeiter Starf, der zurzeit eine Gefängnisstrafe in der hiesigen Strafanstalt verbüßt, geriet eines Tages mit mehreren Strafgefangenen in der Küche in Streit. Nach ärztlichem Gutachten ist er geistig minderwertig und sehr leicht reizbar. Im Verkauf des Straßes verfiel er einem Gefangenen einen Stiefel mit einem Nähnagel in die Brust. Die nicht unerbittliche Verletzung ist inzwischen glücklich geheilt. Der Gericht behauptete Starf, er habe den Verurteilten nicht absichtlich getroffen; dieser müsse sich vererblich in das Messer gefahren haben. Das Gericht glaubte ihm jedoch diese Angabe nicht, sondern verurteilte ihn wegen vorläufiger Körperverletzung zu vier Monaten Gefängnis.

Der verurteilte Helidenten.

Halle, 10. Dez. Ein Theaterstreit und seine Folgen beschäftigte in zweiter Sitzung die Zivilkammer des hiesigen Landgerichts. Im November d. J. war von der Theaterleitung des hiesigen Stadttheaters angeordnet worden, daß am Abend des 30. November der Helidenten Arens die Rolle des Canio im Bajazzo singen sollte. Als Arens jedoch an dem fraglichen Tage die Aufschlagtüren insubordiniert fand, er das Darstellen des Canio sein Kollege Wilhelm genannt war. Er war der Ansicht, daß Wilhelm für die Rolle in Aussicht genommen war, weil dieser sich darüber besprochen hatte, daß er zu wenig beschäftigt werde. Arens nahm sich daher gemächlich Zeit zu seinem Abendessen und begab sich dann in das Theater, um der Vorstellung beizuwohnen. Hier wurde ihm bedeutet, daß nicht Wilhelm, sondern er die Rolle des Canio zu singen habe. Arens geriet darüber in große Aufregung und weigerte sich, die Rolle zu übernehmen; er sei dazu auch gar nicht dissoniert, da er spät zu Abend gegessen habe. Die Theaterleitung bestand auf ihrem Verlangen, aber Arens verbarnte auf seiner Weigerung. Er wurde daher von der hiesigen Theaterkommission in eine Strafe von 400 Mark genommen. Gegen diese Strafe rief Arens die Gerichte an. Das Amtsgericht entschied auch, daß die Strafe unrettbar verhängt worden sei, und sprach den Sänger frei. Durch den Berner an den Aufschlagtüren habe Arens zu dem Glauben kommen können, daß er an dem fraglichen Abend nicht zu singen brauche. Die Theaterkommission beruhte sich aber bei diesem Urteil nicht, sondern legte Berufung beim Landgericht ein. Dieses kam zu einer Beurteilung des Helidenten, ermächtigte die Strafe aber auf 200 Mark. In der Urteilsbegründung wurde ausgesprochen, es komme nicht darauf an, was an den Aufschlagtüren ließe, sondern was die Theaterleitung anordnete.

Moderne Pelzbekleidung

in reichster Auswahl preiswert und gut.

Beste fachmännische Verarbeitung.

Bezeichnung nach Kaufweise gern gestattet!

Chr. Voigt,

Inhaber: F. W. Schmidt,

langjähriger leitender Mitarbeiter des Welthauses Revillon freres, Paris - London.

Leipzigerstrasse 16. — Tel. 2066.

Rabatt-Spar-Verein.

Sport-Nachrichten.

Gründung der deutschen Sportbehörde für Straßenwettfahrten.
 Zur endgültigen Gründung der Deutschen Sportbehörde für Straßenwettfahrten traten am Sonntag im Restaurant Heidelberger in Berlin die Vertreter der großen deutschen Radfahrer-Verbände und der Fahrradindustrie zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen, nachdem bereits in Sitzungen in Berlin und Leipzig die Vorbereitungen zu der beschäftigten Gründung getroffen worden waren. Es waren für die deutschen Radfahrerverbände anwesend: Vom Deutschen Radfahrerbund Dr. Martin und Höpfer-Berlin, Sewig-Hannover und Gregers Kisten-Altona; von der Allgemeinen Radfahrervereinigung Westend-Hannover, vom Sächsischen Radfahrerbund E. Hermann, Bogel und Leipzig die Industrie hatte zahlreiche Vertreter aus der Fahrrad-, Pneumatik- und Reifenbranche entsandt. Die Versammlung beschloß einhellig, die Sportbehörde ins Leben treten zu lassen, und zwar besteht diese aus je einem unparteiischen Vorsitzenden mit beratender Stimme und einem Vertreter der Industrie mit ebenfalls beratender Stimme. Die Verbände bestimmen ihre Vertreter selbst. Für das kommende Jahr wird die Industrie 30-40 Straßenwettfahrten für Gelddarlehner in Deutschland anerkennen und unterstützen. Die Durchführung aller dieser Rennen obliegt den drei genannten großen Radfahrerverbänden. Andere Rennen werden von der Industrie nicht mehr anerkannt und unterstützt. Der zur Wahrung der Interessen der Industrie ins Leben gerufene Schlichter Ausschuss besteht natürlich bestehen. Durch Austausch zwischen den Industrieunternehmen wird streng darüber gemacht werden, daß ein Geldpreisfahrer sich nicht mehr - wie vorgekommen - von zwei Fahrern der gleichen Branche verpflichten läßt. Der Kellame mit Erträgen von Herrenfahrern wird sich die Industrie künftig streng enthalten. Alle beschäftigten Rennen sind von den Verbänden der Deutschen Sportbehörde bis Anfang März angemeldet und von ihr zu genehmigen.

Standesamts-Nachrichten.

Salle-Hord. 12. Dezember 1911.
 Geboren: Dem Fabrikarbeiter Otto Schulz E. Walter, Schulweg 2. Dem Steinbruder Wilhelm Scheffel S. Rudi, Goethe-

straße 34. Dem Friseur Otto Wilschke T. Martha, Humboldtstr. 7. Dem Chemiker Dr. phil. Max Klotzmann E. Joachim, Herberstraße 9.

Gestorben: Des Schmieds Otto Kinkelhardt Ehefrau Auguste geb. Schinde aus Ebeden, 24 J., Weidenplan 6.
 Halle-Süd. 12. Dezember 1911.

Aufgebote: Der Jungmann Robert Köttgen, Parkstr. 9, u. Martha Philipp, Zwingenstr. 4. Der Herr Georg Galle, Klein-Balshausen, u. Hildegard Dels, Brandenplatz 1. Der Tischler Otto Sogander, Beelenstr. 166, u. Klara Schwende, Ludwigstr. 23.
Eheverlobung: Der Lehrer Otto Freiliche, Chöran, u. Hedwig Dandner, Lohrstr. 20.

Geboren: Dem Hofkellner Karl Kieße S. Günther, Wittenstraße 25. Dem Automotivschleifer Oswig Busse I. Charlotte, Wittenstr. 24. Dem Makelinnenmeister Arthur Köhler S. Gerhard, Jutenstr. 5 f. Dem Schlosser Max Kersten S. Max, Leuchterstraße 11. Dem Schmied Richard Bormann T. Ella, Schmeerstraße 14. Dem Arbeiter Hermann Krieff I. Ella, Böttcherweg 6. Dem Fuhrmann Otto Kohnstijn I. Johanna, Kaffinerstraße 6. Dem Schlosser Robert Schwabe I. Elisabeth, Streiberstraße 9. Dem Bauarbeiter Friedrich Baack S. Friedrich, Gaudauerstr. 32.

Gestorben: Des Klempnermeisters Richard Schimpf aus Nieder-Gieshüdt I. togeb., Bergmannstr. Des Bergarbeiters Franz Schade aus Hohau I. Emma, 4 J., Altkn. Des Chaufileurs August Berger aus Kropkau Ehef. Pauline geb. Rosenbaum, 37 J., Altkn. Des Schichters Hermann Glomma aus Weiskauer Ehef. Martha geb. Bauer, 38 J., Altkn. Der Zimmermann Otto Kersten aus Königau, 38 J., Altkn. Der Gymnasialprofessor Dr. phil. Gustav Salchow, 43 J., Kronprinzengr. 44. Der Schloffer Julius Nieme, 59 J., Mersburgergr. 35. Der Fabrikbesitzer Heinrich Kasse, 39 J., Alte Promenade 6. Der Kaufmann August Bernhardt, 53 J., Köpfigerstr. 195. Der Schuhmachermeister Albert Menzel, 86 J., Grolowweg 18. Der Maler Albin Kuprecht, 31 J., Alter Markt 9. Des Arbeiters Ernst Hermann Ehef. Henriette geb. Große, 66 J., Altkn.

Auswärtige Aufgebote:

Der Grubenarbeiter F. A. Kosta u. M. E. Stöcklein, Altkn. Der Bauunternehmer E. E. Lindemann, Halle a. S., u. A. E. Ladner, Knapendorf. Der Schmied R. G. Weich u. E. A. Krumme, Mersburg. Der Müller R. A. Hammer u. L. B. J. Jüder, Stettin. Der Metallarbeiter E. E. Ebersbach, Halle a. S., u. M. A. F. Kofch, Beesen. Der Arbeiter F. M. Habrys, Rodden, u. Th. V. Baatich, Schaafstädt.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Waren Sie auf der Internationalen Automobil-Ausstellung in Berlin? Nein, dann kennen Sie auch nicht den kolossalen Erfolg, den diese Ausstellung hatte; und wie die Automobil-Ausstellung, ebenso günstig mit der Großen Automobil-Lotterie feierte! Interessenten, Sportfreie und das große Publikum bewunderten und mürkschten sich die großen und wertvollen Gewinne! Die Berliner Automobil-Lotterie liefen nur 1. März, sie bieten außerordentlich günstige Chancen und sind von dem Generaldebit Fab. Müller & Co. in Berlin an alle Lotteriegeldlose und Verleger, Kaufstellen in der Monarchie verhandelt, damit überall die Nachfrage befriedigt werden kann.

Auf der Gutar Sonntagschen Schiffsverkehr in Rogah a. Elbe sind vor kurzem 3 Finos-Plattbed. fähne und 1 Blauer-Plattbedeckung abgeliefert worden und haben die erste Reise gemacht. In Arbeit sind 1 Finos- und 1 Blauer-Plattbedeckung für fremde Bedienung, sowie 2 Stück Finos-Plattbedeckung und 1 Breslauer Plattbedeckung für eigene Bedienung der Werft. Des weiteren sind wegen der jetzt 12 Wochen betragenden Lieferzeit für Schiffslinien 2 Stück Finos-Plattbedeckung mit Stahlboden in Vorbereitung. Alle obigen Schiffe sind aus Siemens-Martin-Stahl erbaut; das Hauptprogramm ergibt den Bau von 11 Frachtschiffen mit zulassender Tragfähigkeit von 4350 To. oder 87000 Ztr. Laut Statistikk des Germanischen Lloyd sieht die Wert Rogah im Jahre 1911 mit fertiggestellten und im Bau begriffenen Schiffen als eine der produktivsten mit 24 Stück gleich 8860 To. oder 177200 Ztr. Tragfähigkeit verzeichnet. Laut derselben Statistik betrug im Jahre 1910 das Resultat 19 Schiffe mit 200800 Ztr. Tragfähigkeit.

Der Gesamtauflage der heutigen Nummer unserer Zeitung liegt ein Prospekt der Buchhandlung Albert Reuber, Halle, Poststr. 7, bei, auf den wir noch an dieser Stelle aufmerksam machen.

G. Henneberg, Zürich

Direkte Bezugsquelle von Seidenstoffen jeder Art.
 Schon voll! — Verlangen Sie Muster!

Ziehung am 10. und 11. Januar
 Große Berliner
Automobil-Lotterie
 5033 Gewinne im Gesamtwerte von
135000 M.
 8000 Gewinne Gesamtw.
90000 M.
 u. 5000 Silbergewinne Gesamtw.
45000 M.
 1. Hauptgew. W.
30000 M.
 2. Hauptgew. W.
20000 M.
 3. Hauptgew. W.
10000 M.
 usw.
 Berliner
Automobil-Lose à 1 Mk. 11 Lose für 10 Mark
 Porto u. Liste 26 Pf. extra
 in allen Lotteriegeschäften, Loseverkaufsstellen u. am 1. Generaldebit
Lud. Müller & Co. Berlin C.
 Bankgeschäft
 Brodtstr. 5.

Palm Palm
 Sie kommen nicht so hoch hinauf
 in der Gunst des Publikums wie
Palm (Pflanzenfett) und Palmona (Pflanzen-Butter-Margarine), die sich jeden Tag mehr einbürgern sowohl als Koch- und Backfett wie auch als Brotaufstrich. — Das bewiesen am besten die zahllosen Nachahmungen, die gewiss ein bededtes Zeugnis ablegen für die vorbildliche Qualität unserer Produkte.
H. Schlinck & Cie. A.-G.
 NB. Palm in legt auch „weld“ (Schmalzähnlich) zu haben.

Das Pianola bedeutet
 Rändig wachsende musikalische Genüsse, weil man mittels Pianola sämtliche Klavierkompositionen der Welt spielen kann, und man spielt sie selbst nach eigener Auffassung mit labellem Vortrag. Das Pianola-Repertoire mit seinem unerschöpflichen Schatz an klassischer Musik, Operetten, Tänzen, Uebern wird jedem Geschmack gerecht, so daß das Pianola ein Duet, ungläubigen Bergangens ist, das Musikverständnis löst und den Gehörten versinnlicht. — Man verlange Prospekt. (1508)
B. Döll, Piano-Magazin.
 Vertret. v. Blüthner, Bach, Steudt, Steinweg & Söhne.
 Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 33/34.
 Fernruf 635.

Rürlich Stolbergisches Hüttenamt
 Ilfeldburg
 fertigt als Spezialität
Gnbeirer Fenster
 in allen Größen und Formen ohne Modellkostenberechnung bei billigen Preisen. Große Haltbarkeit gegenüber bösen und schmelzbeständigen Fenstern anerkannt. Bei Verträgen und Preisangelegenheiten Angelegenheiten der lichten Fensteröffnungen erforderlich. — An Wichtigsten: Baumaterialien, Eisen- oder Baumaterialien-Handlungen, Wasserbau und Preislisten gratis. 3590

Böllberger Mehlwiederlage
 Steinweg 53 **Julius Kegel,** Telefon 2079
 empfiehlt Stolonenmehle, sowie alle Backwaren in bestmöglicher Qualität. 1379

Puppenstuben-Tapeten
Zugluft-Abschliesser
 bester Schutz gegen Kälte, für Fenster und Türen.
 Verkauf meterweise
Linoleum, Teppiche, Läufer,
 Wachssteche, Tischdecken, Marktaschen, Baumtaspapier,
 stets neueste Muster in grosser Auswahl zu anerkannt billigen Preisen.
Walter Sommer,
 Leipzigerstrasse 32, oberhalb des Turmes.
 Fernruf 5393.

Malkasten
 nach Schulvorschrift,
 vierseitige und runde Farben 40 Pf. bis 2 Mark
 empfiehlt
Farbenhandlung Max Rädler,
 Rannischestr. 2.

Hervorragend ist
Volksliebbling,
 bester Winteresah Magazine,
 mit Weihnachts-Geschenk
 rein Aluminium-Gegenstände.
Otto Gottschalk,
 Gr. Ulrichstraße 32, Zalamtstraße 7,
 Gr. Steinstr. 44, Riemeyerstr. 11,
 E. Kuba, Thomajnsstr. 43.

Solinger Stahlwaren
 Fabrikate Henckels, Wüsthof etc.
Tisch-, Dessert- und Tranchierbestecke
 mit Gehobter, Knodern, Glenden in Alpacaholz, Sabardgabeln, Butters- und Käsemesser, Messern, Gabeln, Soufflegabeln.
Geflügelscheren Nr. 225, 250, 3.— bis 10 Nr. Tischmesser und Scheren in besonders reicher Auswahl.
Feine Gtis mit Schkecken, Cabardgabeln, Dessertbestecken etc.
Rasier-Apparate: „Giltos“ Nr. 20.— „Lous“ Nr. 15.— 18.— „Optimus“ Nr. 15, 20, 24.
 Billige Apparate von 3.— Nr. an.

Aug. Weddy
 Leipzigerstr. 22/23.
 Schreibzeuge : Goldfüllhalter
 Gesangbücher : Aktenmappen.

Max Herrmann,
 vorm. Wilh. Hecker,
 Gr. Ulrichstraße 57.





**Lauten,
Gitarren, Mandolinen,**
nur gute, solide deutsche und italienische
Fabrikate, sowie
Violinen, Zithern und Harmonikas
empfehlen in größter Auswahl zu äußersten Preisen

Gustav Uhlig, Untere
Leipzigerstr.

Illustrierte Preisliste kostenlos. Gegründet 1859.
Beachten Sie bitte mein neues III. Instrumenten-Schaufenster.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Nur gute deutsche Nähmaschinen
mit 5 Jahre Garantie, Näh-, Stick- u. Stoff-Unterricht gratis,
kauft man von 55,00 Mk. an, weil keine Steuende, keine teure
Lebensmittel, kein Rabatt oder Kommissionslager, bei
Gust. Lerche, St. Ulrichstr. 33, Ecke Dachritzg. Gegr. 1884.

Zur Weihnachtsbäckerei!
sowie zum Tafelgebrauch gleich vorzüglich geeignet,
ist unsere
::: im Geschmack und Haltbarkeit unerreichte :::
Pflanzenbutter Marke Mandella
(Pflanzenmargarine)
1/2 Pfd. 45, 1/1 Pfd. 90 Bfg., nach auswärts 10 Pfd. franco Mk. 9.-,
in 5 und 10 Pfd.-Blöcken a Pfd. 80 Bfg.
Gesundheit-Zentrale, Halle a. S., RennstraÙe 34.
Fernsprecher 418.

Zur Weihnachtsbäckerei
empfehlen wir:
bestes Rinderfett, Marke „Saalegold“
sowie **ausgelassenen Rindertalg** in Riegeln.
Dampfalgschmelze u. Speisefettfabrik
der **Fleischer-Innung zu Halle a. S.**
Zu haben in fast allen Fleischerei-Geschäften.

Ritter

Pianos
überall preisgekrönt
zuletzt
1911 Turin
Grand Prix

Bestellen Sie nur Ritter's
Husten-Tropfen
in den Apotheken à 50 u. 1 Mk.
Nur echt mit d. **AL. Ritter's**
Namenszug

Fleischhalle Triftstr. Neue Post
Inh. Robert Hummel.
Empfehle alle Sorten prima Fleisch, sowie ff. hauschl. Würste
waren. (Nur eigenes Fabrikat). Zu Preis äußerst billigen Preisen.
Bestes Rinderfleisch 5, 8, 60-70 u.
a. Br. 75-85
Kalb, Hammel u. Schweinefleisch billigst.
Lenden 100, ff. Sandhühner 1,10 u.
Hens u. Scherwurz 75, Schweinefleisch 70
Knochensatz 95, Schlachtwurst 125.
Bestellung à Bitte erbitte rechtzeitig.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich meine
ff. Weihnachts-Stollen
I, II und III. Sorte.
Besen: **Beste Marzipan, Dinkelrost, Schokoladen** und
Nürnberg's Schinken, ff. Bafeler Lebkuchen, hochfeinen Schoko-
laden-Hörstücken, ff. Würstchenbrotchen in Rollen und tote,
ff. Galleischen Dörrbrotchen, auf 3 Pfd. für 1,50 Rabatt.
Feinste **Spitzbrotchen, echt Kölner Zwiebkuchen.** Tel. 3947.
Besen: **Beste Marzipan, echt Kölner Zwiebkuchen** und **Marzipan,**
Beste alle nur eigene Fabrikat bei
C. Moschau, Konditorei und Kauditor,
Bismarckstr. 17, Ludw. Bucherstr. 17.

Vorzügliche Weihnachtsstollen
in drei verschiedenen
Sorten,
Baumkuchen mit Vanille oder Schokolade
empfehle (1408)
Halle, G. Steinstr. 7. **Hermann Pfautsch,** Konditorei,
Fernspr. 477.
Seminar - Kindergarten,
Harr 18. Anmeldungen täglich.

AEG
METALLDRAHTLAMPE

Allgemeine
Elektrizitäts-Gesellschaft
LEIPZIG
Eislerstr. 8. Telef. I. 1187 u. 5106

**„Götter- und Heldensagen
der Germanen“**
Unterhaltende Jugendschrift von Gustav A. Ritter,
elegante grosse Ausgabe 3,50 Mk.
G. F. Ritter, Halle S., Leipzigerstr. 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.


Weltbadewanne Mk. 24⁰⁰
Geidersparnis. Passend für alle Bäder. **Rammersparnis.**
Allein-Verkauf für Halle a. S.
Volksbadewanne Mk. 12⁰⁰
Sitzbadewannen, Kinderbadewannen in grosser Auswahl.
Burghardt & Becher
Leipzigerstr. 10. — Mitglied d. Rab.-Spar-Ver.

Honigkuchen 3 Mark = 2 Mark Rabatt.
Nürnberg's Lebkuchen o. F. G. Metzger zu Fabrikpreis.
Baum-Konfekt in größter Auswahl
Marzipan-Artikel nur im Spezialgeschäft
Kaufläden-Artikel nur im Spezialgeschäft

Woldemar Schmidt,
Große Zeisstraße 34 a.
Ammerdorf, Bahnhofsstraße 2,
Görsner a. S., Neumarkt 1.
Verkaufsstelle von Ernst Oehse's
Kaffees.
Prompter Versand nach auswärts.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.


Selbstfahrer
(sogenannte Holländer)
schaffen den Kindern gesunde Bewegung, stärken die
Muskeln und kräftigen die Lungen.
Aerztlich empfohlen.
Nur zuverlässige Fabrikate.
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90,
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Grösserer Vereinesschrank,
der als Bibliotheksschrank benutzt werden kann, in gutem Zu-
stande zu kaufen gesucht. Offert. unt. F. 5640 an die Exp. d. Stg.


**Modell-Dampfmaschinen,
Heißluft-
und Elektromotoren,
physikalische
Schul-Lehrmittel,
Kinematographen,
Laterna magica.**
Prima Qualität.
Ersatzteile. Reparaturen.
Grosse Auswahl.
Carl Schaefer,
Grosse Steinstr. 29.

**Einer sagt's
dem andern**

**Bacher's
Kamelhaarschuhe**
sind die besten.
(Zu haben in allen Grössen für
Damen, Herren u. Kinder)
Julius Bacher,
Halle a. S., Leipzigerstr. 102.

**Reform-
Beinkleider**

Turnhosen
für Damen und Mädchen
äußert preiswert.
H. Schnee Nachf.,
A. & F. Ebermann,
Halle a. S., G. Steinstr. 24.

Kachel-Öfen,
Berliner u. Meissener etc.
C. Böhme, Heilsroster 8.
Tel. 2268.
— Gegründet 1764. —
**Feinsten Gläser
Spekulatius,**
1 Rthl. 7 1/2 u. 1 3/4 Rthl. in Tafeln
und tote, täglich frisch bei
C. Moschau, Ludw. Bucherstr.
17a, 17, Telefon 3047.
Teile Ihnen hierdurch mit, dass
ich Ihre **Herba-Nesse** für einen
Ausschlag
an Brust und an den Armen
verwendet habe und bin jetzt gänzlich
davon befreit.
Ortswarstend O. te, Hochbach.
Oberweyers Herba-Nesse zu haben
in all. Apoth. Drog. Parm. & Stok
50 Pf. 30% stärker. Preis, Mk. 1.-